

Niederschrift zur 18. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 21. Oktober 2024 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:29 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Sabrina KC

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls von der 16. Sitzung vom 19.08.2024

TOP 2: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

TOP 3: Vorstellung der neuen Kontaktpolizei und des Verkehrssachbearbeiters für Vegesack

*Hierzu eingeladen: Vertreter*innen der Polizei Bremen*
TOP 4: Einrichtung eines Modalfilters in der Beckstraße

*Hierzu eingeladen: Referent*innen der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung*

TOP 5: Zweite Vergaberunde für Globalmittel 2024

TOP 6: Bericht aus dem Controllingausschuss

Hierzu referieren: Die Beiratsmitglieder Gabriele Jäckel und Eyfer Tunc

TOP 7: Kurzbericht der Reise nach Marzabotto / Italien
80. Jahrestag des Massakers von Marzabotto am Monte Sole

Hierzu referieren: Beiratssprecherin Heike Sprehe und Ortsamtsleiter Gunnar Sgolik

TOP 8: Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

8.1. Anträge:

8.1.1 Dringlichkeitsantrag KuFz Beckedorfer Straße

8.1.2 Briefkästen in der Gerhard-Rohlf's-Straße am Sedanplatz

8.2. Anfragen:

8.2.1 Anfrage an die Bremer Stadtreinigung

8.2.2 Sachstand Sporthalle Fährer Flur

8.2.3 Stromversorgung Aumunder Markt

TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

TOP 10: Mitteilungen der Beiratssprecherin

TOP 11: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Sabine Rosenbaum

Heike Sprehe

Gabriele Jäckel

Andreas Kruse

Ingo Schiphorst

Thomas Pörschke

Maximilian Neumeyer

Ines Schwarz

Nicole Poker

Natalie Lorke

bis 21.10 Uhr

Norbert Arnold

Eyfer Tunc

Entschuldigt abwesend:

Holger Bischoff

Michael Alexander

Heiko Werner

Unentschuldigt abwesend waren:

Fethi Kandaz

Weitere Gäste:

Herr Tampke

Senatorin für Bau, Mobilität und
Stadtentwicklung

Herr Dormann

Polizei Bremen

Herr Fitzner

Polizei Bremen

Frau Martschin

Polizei Bremen

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Sitzung für die Protokollerstellung aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht wird. Weiterhin werde eine Videoübertragung getestet, aber keine Übertragung nach außen erfolge, mit der Ausnahme des Ortsamtes selbst.

Herr Sgolik teilt mit, dass der Dringlichkeitsantrag „KuFz Beckedorfer Straße“ unter TOP 8.1.1 vorgezogen wird.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung des Protokolls vom 19.08.2024

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

Dem Ortsamt liegen zwei schriftliche Anträge vor:

Herr Damerow, EDEKA in Aumund, bittet um Neubenennung des Nahversorgungszentrum Aumund-Hammersbeck.

Die Eheleute Winterboer bitten um Erhaltung des 30er Tempolimits in der Uthoffstraße, auch nach Abschluss der Bauarbeiten in der Hermann-Fortmann-Straße

Wortmeldungen aus dem Publikum:

Herr Jacobi erklärt erneut, dass er viele behördliche Schwierigkeiten bei der Ausrichtung des Boule Turniers hatte. Für eine einzelne Toilette hat er ein 4seitiges Genehmigungsschreiben mit genauen Vorgaben und Zeichnungen erhalten.

Er bittet um Schaffung einer öffentlichen Toilette im Vegesacker Raum, nachdem die „Nette Toilette“ abgeschafft wurde. Weiterhin bittet er um eine Neuinstallation einer weiteren Boulebahn und Einfassung der bestehenden Boulebahn mit Gehwegplatten.

Frau Seidel, Mietervertretung im Seniorenzentrum newcare parc Aumund, stellt einen Antrag auf Unterstützung bei der Anbringung eines Briefkastens an der Einrichtung.

Frau Nerger erinnert an die Erledigung Ihrer Bürgeranträge aus der Vergangenheit.

Tagesordnungspunkt 3

Vorstellung der neuen Kontaktpolizei und des Verkehrssachbearbeiters für Vegesack

Herr Sgolik begrüßt die neuen Kontaktpolizisten und den Verkehrssachbearbeiter im Revier Vegesack.

Herr Kötteritzsch, stellt als Referatsleiter Kontakt- und Verkehrsdienst Bremen-Nord und Revierleiter Vegesack, seine neuen MitarbeiterInnen vor. Er ist glücklich mitteilen zu können, dass nach einer langen Durststrecke alle Stellen im Kontakt- und Verkehrsdienst Bremen-Nord wiederbesetzt sind.

Annika Martschin ist 39 Jahre alt, verheiratet und 2-fache Mutter. Sie lebt mit ihrer Familie in Lemwerder. Seit dem 01.06.2024 ist Frau Martschin als Kontaktpolizistin für den Bereich Fähr-Lobbendorf tätig. Sie ist seit 2006 bei der Polizei. Nach zwei Jahre bei der Bereitschaftspolizei, 7 Jahre im Einsatz, Revierdienst Walle und Vegesack ist sie nun mit 30 Stunden Kontaktpolizistin.

Sven Dormann, 55 Jahre alt verheiratet und eine Tochter. Begonnen hat er bei Polizei 1990, 3 Jahre Bereitschaftspolizei, 24 Jahre im Innenstadtbereich, 2-3 Jahre in Lesum und vor Antritt als Kontaktpolizist in Vollzeit in Grohn war er bereits in Oslebshausen tätig.

Eric Fitzner, 56 Jahre ledig. Er hat 1993 bei der Polizei nach 4 jährigen Wehrdienst begonnen. Zunächst hat er bei der Bereitschaftspolizei angefangen, im Anschluss war er in Schwachhausen und im Innenstadtbereich tätig. Vor 12 Jahren ist er nach Lesum gewechselt und ist nun seit 01.10.2024 Verkehrssachbearbeiter in Vollzeit.

Herr Sgolik gratuliert zu den neuen Stellen und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

Frau Tunc bittet um Kontaktdaten, damit ein schneller Kontakt sichergestellt werden kann.

Damit der Kontakt immer sichergestellt werden kann, ist die zentrale Emailadresse E73@polizei.bremen.de oder der Zentralruf unter 362-0 zu nutzen.

Frau Sprehe bittet um Teilnahme der Kontaktpolizisten an den Bürgersprechstunden. Die Teilnahme wird durch Herrn Kötteritzsch zugesagt.

Herr Niemeyer freut sich sehr über die Stellenbesetzung und gute Zusammenarbeit. Für ihn ist wichtig zu wissen, wo die Schwerpunktarbeit der Kontaktpolizisten liegt.

Herr Dormann berichtet, dass neben der Verkehrserziehung in Kindergärten und Schulen vor allem der direkte Bürgerkontakt wichtig ist. Er und seine Kolleg:innen sind daher mit Fahrrad oder zu Fuß unterwegs und wirbt stark dafür, dass die Bürger sie jederzeit ansprechen können.

Herr Schiphorst bittet um Nennung der Aufgaben des Verkehrssachbearbeiters. Herr Fitzner ist noch in der Einarbeitung und hat noch keinen vollständigen Überblick über seine neuen Tätigkeiten. Er bietet daher eine Teilnahme in der nächsten Beiratssitzung oder im Verkehrsausschuss an, um ausführlich darauf eingehen zu können.

Herr Kötteritzsch gibt einen kurzen Überblick über die Tätigkeit als Verkehrssachbearbeiter: Verkehrsanordnungen für Umzüge, Baustellen, Gerüstaufbau und Beteiligungen bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Teilnahme in den Verkehrstrupps der Polizei Bremen (in der Regel am Wochenende)

Insgesamt freuen sich alle Fraktionen auf eine gute Zusammenarbeit.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Beirat Vegesack bedankt sich für die Vorstellung bei Frau Martschin und den Herren Dormann und Fitzner und freut sich auf die gute Zusammenarbeit.
2. Der Beirat Vegesack bittet die Polizei Bremen, die Kontaktpolizist:innen mit möglichst wenig Aufgaben außerhalb der eigenen Region zu betreuen.

Wortmeldung aus dem Publikum:

Herr Rodewald

Drogenhandel am Wendehammer „Bahnhof Aumund“ und am Wendehammer Friedrich-Schröder-Straße ./ Am Becketal ./ Fährer Straße

Das Ortsamt gibt das Anliegen geeignet weiter.

Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten zwecks Einrichtung der Technik für den nächsten Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 4

Einrichtung eines Modalfilters in der Beckstraße

Zwecks Einführung in den Tagesordnungspunkt erklärt Herr Sgolik grob, was ein Modalfilter ist. Wie bereits in der Lokalpresse erläutert, handelt es sich um einen Filter, der die Sperrung von Verkehrswegen für bestimmte Verkehrsmittel bezeichnet. Um sensible Stadtbereiche zu beruhigen, werden oftmals Kraftfahrzeuge von der Durchfahrt ausgeschlossen.

Herr Sgolik begrüßt als Referent Julian Tampke vom Mobilitätsressort. Die Idee zu dieser Einreichung ist aus dem Lärmaktionsplan entstanden, wo Bürger:innen sich zu gemeldet hatten. In der Vergangenheit gab es bereits 2020 einen Bürgerantrag, aus dem ursprünglich vom ASV alternierendes Parken eingerichtet werden sollte. Das Publikum teilt mit, dass das nicht umgesetzt wurde.

Herr Tampke stellt sich kurz dem Beirat vor. Er ist Mitarbeiter im Referat 51 der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung. Seine Hauptaufgabe besteht darin, städtebauliche Entwicklungen zu begleiten (Beispiel Sedanplatz, Steingut u. ä.).

Anlass des Besuches:

Anmerkungen von Anwohnenden zur Beckstraße aus dem Lärmaktionsplan

- steigende Lärmbelästigung durch Straßenverkehr
- Pkw und Lkw nutzen die Straße als Abkürzung
- zugelassene Höchstgeschwindigkeit (30 Km/h) wird regelmäßig überschritten
- Konflikte an Engstellen (Fahrbahneinengungen)

Vorschläge der Anwohnenden:

- bessere Sichtbarkeit von Tempo 30 (Beschilderung, Piktogramme)
- Geschwindigkeitsanzeige in Höhe Kindergarten (Geschwindigkeitsmesstafel)
- Durchgangsverkehr aus der Straße fernhalten (Änderung der Verkehrsführung) ◊ bspw. Einbahnstraße oder Sackgassenlösung

Dem Beirat wird die beigelegte Präsentation ausführlich erläutert.



2337_Modalfilter
Beckstraße.pdf

Fragen aus dem Beirat:

Herr Kruse bedankt sich für die Präsentation. Er ist mit dem Modalfilter nicht einverstanden. Durch die Modalfilter werden die Anwohner stark beeinträchtigt, da sie unnötige Umwege nutzen müssen.

Er schlägt alternativ vor, das alternierende Parken aus dem Bürgerantrag von 2020 umzusetzen. Des Weiteren wäre eine Verkehrszählung erstmal angebracht, um genau zu wissen, von welcher Menge an Verkehr man überhaupt spricht.

Frau Schwarz bedankt sich ebenfalls und schließt sich den Ausführungen von Herrn Kruse an. Ihrer Meinung nach ist auch das Parken und Wenden der Kitaeltern ein großes Problem. Wenn die Straße geschlossen wird, ist klar, dass die Eltern in den Einfahrten der Privatgrundstücke der Anwohner drehen werden, um die Straße wieder verlassen zu können. Dies kann ihrer Meinung nach nicht gewollt sein.

Herr Pörschke freut sich über die große Teilnahme der Anwohner zur Sitzung. Das größte Anliegen der Grünenfraktion ist die Bewertung der Anwohner selbst. Anmerkungen zur möglichen Lösung: Poller klapp-/ rausnehmbar. Hier spricht Herr Pörschke die Bitte aus, Prävention und Schutz von staatlichen Eigentum sicherzustellen (Die Poller dienen leider auch als Einbruchswerkzeug), eine besondere Markierung der Poller, damit Fahrradfahrer etc. die Poller direkt erkennen.

Herr Schiphorst ist nicht klar, warum nicht erst mit mildereren Mitteln versucht wird die Anwohner zu schützen. In seinen Augen wird der Verkehr eher verlagert, als verringert. Die Abfolge ist unzweckmäßig.

Frau Sprehe ist ebenfalls nicht mit dem Modalfilter einverstanden. Die Maßnahme ist für alle Anwohner des Gebiets sehr einschränkend. Hier sollte erstmal abgewogen werden, ob es keine mildereren Mittel gibt. Auch sie ist der Meinung, dass das Wenden der Kitaeltern ein großes Problem sein wird. Aus der Sicht von Frau Sprehe sollten erstmal die Alternativen genutzt werden.

Herr Arnold gibt zu bedenken, dass der Modalfilter den Verkehr für Radfahrer positiv bestärkt.

Herr Tampke gibt folgende Infos zur Klärung der Fragen:

Umweg hält sich in Grenzen. Lt. Google maps ist der Umweg lediglich 1 Minute länger (ohne Berücksichtigung des Bahnübergangs, da auf beiden Wegen ein Übergang besteht).

Herr Neumeyer gibt bei der Argumentation von Herrn Tampke zu bedenken, dass mit einem geänderten Verkehrsfluss in der Zukunft der Umweg deutlich länger sein wird (Rückstau).

Stimmen aus dem Publikum:

Es ist zu bedenken, dass sowohl die Beckstraße, als auch die Fährer Straße als eine Straße zu betrachten sind. Von den Straßen gehen 6 Sackgassen ab, das sind ca. 300 Bewohner, die betroffen sind. Wenn man die Poller setzt, kommen zusätzlich die Besucher des Fitnessstudios. Das sind auch nochmal ca. 200 Personen am Tag. Zusätzlich ist der Verkehr zum/ vom Friedhof und der Kita zu beachten. Im Lärmaktionsplan wurden mehr Meldungen aus der Fährer Straße abgegeben. Durch die Sperrung würde die Fährer Straße stärker belastet.

Mögliche Maßnahmen aus dem Publikum:

- bestehenden Poller beim Neubaugebiet versetzen
- Durchfahrtsbeschränkung „Anlieger frei“
- Gewichtsbeschränkung für LKW
- Mehr Kontrollen durch die Polizei
- Alternierendes markiertes Parken
- Verkehrszählung
- Einrichtung einer Spielstraße (ist aufgrund der Beschaffenheit vor Ort nicht umsetzbar)

- Zufahrtsänderung zum Fitnessstudio (Über die Meinert-Löffler-Straße)

Herr Sgolik unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Beirat Vegesack bedankt sich für die gemachten Ausführungen bei Herrn Tampke.
2. Der Beirat spricht sich gegen die Einrichtung eines Modalfilters – in der vorgestellten Variante – aus. Gleichzeitig begrüßt der Beirat das Engagement, die vorhandene Beschilderung sowie die Aufbringung von Piktogrammen, eine Gewichtsbeschränkung, alternierendes Parkens und die Einrichtung von „Anlieger frei“-Regelungen zu prüfen.
3. Das Mobilitätsressort wird gebeten, alternative Maßnahmen auch unter Berücksichtigung des 2020 gefassten Beiratsbeschlusses zu erarbeiten.
4. Der Beirat Vegesack beschließt, dass eine Verkehrszählung in der Beckstraße durchgeführt werden soll.
5. Das Thema wird zur weiteren Behandlung in den Verkehrsausschuss verwiesen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Tagungsordnungspunkt 5

Zweite Vergaberunde für Globalmittel 2024

Bei der Vorberatung im Sprecher-/ Koordinierungsausschuss wurden sich auf folgende Bewilligung der Globalmittel 2. Vergaberunde 2024 wie in der Anlage geeinigt:



2. Runde
Beiratsmittel 2024.xl

Der Antrag Nr. 25 des Beirats für „Schilder Bermpohl“ wurde aufgrund von Klärungsbedarf mit dem Künstler und der Antrag Nr. 35 des Schäferhundevereins Lesummünde mit dem Hinweis auf eine Antragsstellung 2025, wurden noch zurückgestellt.

Die Anträge 17 - 38 wurden einstimmig zugestimmt

Der Beirat hat noch ausreichend Globalmittel 2024 zur Verfügung und daher hat der Sprecher- / Koordinierungsausschuss die Idee, allen Kitas und Horteinrichtung des Stadtteils 200,- EUR zu spenden. Insgesamt betrifft das 39 Einrichtungen, inklusive Tagespflegepersonen.

Herr Pörschke bedankt sich nochmal ausschließlich bei den Kollegen des Ortsamtes, dass diese Spendenaktion unbürokratisch von staten geht.

Nachfolgender Beschlussvorschlag wird am Ende der Befassung des Tagesordnungspunktes einstimmig angenommen:

Der Beirat beschließt, dass alle Vegesacker Kitaeinrichtungen (u. ä.) mit einmalig 200,- EUR bedacht werden.

Restsumme inkl. Erhöhung der Mittel durch die Senatskanzlei: ca. 47.000,- EUR; Mittel für die 3. Vergaberunde ca. 20.000,- EUR. Genauere Zahlen werden dem Beirat mitgeteilt.

Tagesordnungspunkt 6

Bericht aus dem Controllingausschuss

Frau Tunc berichtet wie folgt:

Anfang des Jahres fehlten rund 90.000,- EUR. Die Programme in den Freizis wurden eingestrichen. Bis Juni konnten lediglich die notwendigsten Ausgaben (Miete, Personalkosten) getätigt werden. AWO-Einrichtungen hatten freitags geschlossen.

Im Sommer wurde das Budget auf 23.000,- EUR erhöht. Die AWO konnte dadurch noch einen zusätzlichen Mitarbeiter einstellen, anderen Mitarbeitern die Stunden erhöhen, freitags wieder öffnen und ein Herbstferienprogramm konnte angeboten werden.

Das Schwimmprojekt der Caritas konnte nochmal finanziell unterstützt werden.

Im November 2024 steht die nächste Sitzung mit Planungen für 2025 an.

Frau Jäckel bittet um mehr Unterstützung der Jugend, da dies die Zukunft ist. Die Jugend benötigt Unterstützung um im Erwachsenenendasein zurecht zu kommen.

Mit den zusätzlichen Geldern konnte der Einsatz Michael Brandstätters bis Ende des Jahres im Stadtteil bzw. ganz Bremen-Nord finanziert werden.

Zukünftig bittet Herr Sgolik um regelmäßigen Austausch (halbjährlich) im Rahmen der Beiratssitzung.

Tagesordnungspunkt 7

Kurzbericht der Reise nach Marzabotto / Italien - 80. Jahrestag des Massakers von Marzabotto am Monte Sole



Artikel Besuch
Marzabotto.pdf



TOP 7.pptx

Herr Sgolik ist direkt von Köln mit Bundespräsident Steinmeier und seiner Delegation und die Beiratssprecherin Frau Sprehe ist mit der deutsch-italienischen Gesellschaft separat nach Marzabotto geflogen.

Ein ausführlicher Bericht erfolgt im entsprechenden Ausschuss für Städteneachbarschaften.

Herr Sgolik berichtet von einem sehr eng getakteten Aufenthalt. Die Anreise erfolgte am 29.09.2024 von Köln, über Bologna nach Marzabotto bzw. Montecole. Dort war die erste Gedenkveranstaltung samt beider Präsidenten. Es erfolgte eine Kranzniederlegung unter militärischen Ehren. Im Anschluss erfolgte die Hauptgedenkveranstaltung in Marzabotto. Dort saßen Herr Sgolik und Herr Bohne in direkter Nähe der Angehörigen von Opfern des Massakers, dem deutschen und italienischen Botschafter, anderen politisch Vertretern und auch wichtigen Historikern, die an der Aufarbeitung des Massakers in den 2000ern mitgearbeitet haben.

Von dort ging es auf Einladung des italienischen Präsidenten zum Mittagessen. Sowohl Herr Sgolik, als auch Herr Bohne, konnten Kontakt zu dem italienischen Botschafter aus Berlin und dem italienischen Außenminister knüpfen und sich bzgl. der Städtepartnerschaft austauschen und großes Interesse wecken. Auch erfolgte ein persönlicher Austausch mit Bundespräsident Steinmeier.

Am späten Nachmittag erfolgte die Rückreise nach Deutschland.

Frau Sprehe hatte mit der deutsch-italienischen Gesellschaft aufgrund ausreichenden Zeitfenstern die Möglichkeit viele Eindrücke von Marzabotto zu gewinnen. Der italienische Präsident der Vereinigung von Opfern des Massakers (die Scuola die Pace) Valter Cardi hat sie und Marco Eggert (italienisches Generalkonsulat aus Bremen) die Geschichte des Monte Sole nochmal vor Ort ausführlich erläutert.

Sie berichtet von einer Ehrung der Opfer durch unseren Bundespräsidenten in der Krypta der Kirche von Marzabotto, in der die Gebeine vieler Opfer beigesetzt wurden. Dort wurde auch der Kranz des Vegesacker Beirates niedergelegt.

Alle Bürgermeister der Region waren anwesend, was eine große Wertschätzung war. Wertschätzend kam auch an, dass der Bundespräsident Steinmeier seine Rede auf Italienisch gehalten hat.

Frau Sprehe berichtet auch von Kontaktaufnahmen zu einer Schule aus dem Ort. Hier könnte man langfristig den Kontakt weiter ausbauen. In Marzabotto gab es ein kleines Volksfest anlässlich der Veranstaltung.

Sowohl Herr Sgolik und Frau Sprehe berichten, dass Vegesack als Partnerstadt vom Bundespräsidenten erwähnt und positiv bedacht wurde.

2026 ist Bremen Veranstaltungsort für den 3. Oktober. Hierzu sollte man Delegationen der Partnerstädte einladen. Des Weiteren sollten die Kontakte weiter intensiviert werden. Man sollte dieses Thema im Ausschuss für Stadtteilverbindungen weiterverfolgen. Herr Pörschke gibt den Hinweis, dass man auch im Bildungsausschuss darüber nachdenken sollte, eine Partnerschule im Stadtteil zu finden.

Tagesordnungspunkt 8

Anträge und Anfragen des Beirats

8.1.1 Dringlichkeitsantrag CDU-Fraktion Schnellstmögliche Wiedereröffnung des KuFz Beckedorfer Straße

Herr Neumeyer stellt den Dringlichkeitsantrag vor.

Der Beirat Vegesack fordert Immobilien Bremen und KiTa Bremen auf unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Räumlichkeiten des KuFz Beckedorfer Straße wieder in einen für den Normalbetrieb benutzbaren Zustand zu versetzen. Des Weiteren fordert der Beirat, dass Immobilien Bremen und KiTa Bremen in der Beiratssitzung im November über die eingeleiteten Maßnahmen berichten und einen verlässlichen Zeitplan aufzeigen.

Begründung:

Verzweifelte Eltern, hinsichtlich Zustände im KuFz Beckedorfer Straße. Die Elternvertreter wissen nicht mehr weiter, da sie seit 1,5 Jahren immer wieder vertröstet werden bis zur Instandsetzung des Gebäudes. Aktuell soll es Ostern 2025 fertig sein.

Einstimmige Zustimmung zur Dringlichkeit. Auf eine vollständige Verlesung des Antrages wird verzichtet.

Seitens Herrn Pörschke wird die Bitte ausgesprochen, dass die betroffenen Eltern zur nächsten Beiratssitzung eingeladen werden. Die Stellungnahme der zuständigen Behörde sollte unverzüglich auch im Ausschuss eingefordert werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

8.1.2 Briefkästen in der Gerhard-Rohlf's-Straße am Sedanplatz

Herr Schiphorst verliert seinen Antrag.

Die Deutsche Post AG wird dringlich gebeten, unverzüglich Ersatz für die zwei vor dem Finanzamt an der Gerhard-Rohlf's-Str. abgebauten Standbriefkästen aufzustellen, und zwar zentral in der Gerhard-Rohlf's-Str. im Bereich des Stadthauses bzw. des Sedanplatzes.“

Begründung:

Am 4. Oktober 2024 wurden vor dem Finanzamt an der Gerhard-Rohlf's-Str. zwei Standbriefkästen der Deutschen Post AG „ersatzlos“ und „wegen Einrichtung einer Baustelle“ abgebaut.

Diese Briefkästen haben bisher den Postverkehr der in und im Umfeld der oberen Gerhard-Rohlf's-Str. konzentriert ansässigen Gewerbetreibenden und Freiberufler sowie privater Kunden aufgenommen und sind aufgrund ihrer Bedeutung für den Standort unverzüglich zu ersetzen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass im Zuge der Schließung der Postbank-Zweigstelle in der Gerhard-Rohlf's-Str. 17/18 vor 2 ½ Jahren bereits zwei Standbriefkästen ersatzlosentfallen sind.

Herr Arnold gibt den Hinweis, dass Briefkästen so ausreichend vorhanden sein müssen, dass die Kunden in zusammenhängend bebauten Wohngebieten in der Regel nicht mehr als 1.000 Meter zurückzulegen haben, um zu einem Briefkasten zu gelangen. Er ist der Meinung, dass der Antrag von Anfang an erfolglos bleiben wird.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 8.2.1 Anfrage an die Bremer Stadtreinigung
- 8.2.2 Sachstand Sporthalle Fährer Flur
Senatorin für Bildung sollte auf Bitten von Frau Sprehe mit in den Adressaten aufgenommen werden.
- 8.2.3 Stromversorgung Aumunder Markt

Die Anfragen werden einstimmig zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 9

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Fassade Stadthaus Vegesack

Aufgrund diverser Anfragen hinsichtlich der Fassade des Stadthauses Bremen wurde die WFB gebeten, die Fassade komplett zu reinigen/ herzurichten.

Die WFB hat die Information gegeben, dass aufgrund fehlender finanzieller Mittel in diesem Jahr, wird nächstes Jahr hierzu eine Ausschreibung erfolgen und das Stadthaus wiederhergerichtet.

Nachtrag: Die Fassade wurde nun ohne erneute Mitteilung an das Ortsamt in der 43 KW. teilweisehergerichtet.

Gedenkveranstaltung und Einweihung „Jakob-Wolff-Platz“

Am 09.11.2024 ab 15 Uhr findet mit Teilnahme des Bürgermeisters Herrn Bovenschulte die symbolische Widmung statt. Herr Sgolik lobt auch nochmal die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturressort, in Person Herr Tittmann.

Ende der 44. KW ist mit einer Pressemitteilung zu rechnen, eine Einladung wird mit angemessener Frist versendet.

Herr Pörschke bittet um Dank an die Senatskanzlei, dass die Organisation und Teilnahme so gut funktioniert hat.

Tagesordnungspunkt 10

Mitteilung der Beiratssprecherin

Frau Sprehe erklärt, dass insgesamt 6 BürgerInnen in der Bürgersprechstunde waren. Von Verkehrsmaßnahmen, Müllproblematiken bis zu Vorschläge, dass das Deutschlandticket auch für Hunde genutzt werden sollte.

Die nächste Bürgersprechstunde wird am 05.11.2024 stattfinden. Zukünftig werden auch wieder andere Orte als nur der Saal des Ortsamtes angeboten.

Auf Nachfrage Frau Tunc´ teilt Frau Sprehe nochmals mit, dass eher im Sitzungssaal die meisten Vorsprachen erfolgt sind. Es gab aber auch einige Interessierte, die „nur mal gucken wollten“. Es gab auch jeweils eine Bürgersprechstunde in den Ortsteilen Grohn und Schönebeck (Gröhner Düne und im Heimatmuseum); Reihe wird fortgesetzt.

Frau Sprehe gibt den Hinweis auf eine Veranstaltung der dt./it. Gesellschaft am 08.11.2024 im Bürgerhaus Vegesack "Die ersten Gastarbeiter aus Italien im Bremer Norden".

Herr Kruse berichtet von dem Bürgeranliegen aus der Weserstraße für einen Überweisungsterminal der Postbank in Vegesack. Michael Meyers, Betreiber einer Postfiliale „Unter den Linden“ teilte ihm mit, dass die Deutsche Post AG ihre Postbanksparte im Jahr 2025 an die Deutsche Bank verkaufen wird. Damit ist für die Postbankkunden nur noch Onlinebanking möglich.

Tagesordnungspunkt 11

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Neumeyer hat die Information erhalten, dass der Schönebecker Bahnhof (Treppenaufgang am Bahnsteig aus Bremen-Stadt kommend) mit Antisemitischen Schmierereien versehen wurde. Die Bitte erfolgt an das Ortsamt Vegesack, umgehend Kontakt mit der Deutschen Bahn AG aufzunehmen, dass die Schmierereien schnellstmöglich beseitigt werden.

Herr Kruse bittet um Mitteilung, wann das Schlagloch in der Borchshöherstraße nach zwei Monaten endlich geschlossen wird. Dieses wurde Ende der 43. KW verschlossen.

Des Weiteren bittet er um eine Anfrage an die Autobahn GmbH Großbaustelle Auf-/ Abfahrt Bremen-Nord A27, ob diese nicht in Nachtschicht beseitigt werden kann und um eine Anfrage an den Verkehrssachbearbeiter, ob die Ampelschaltung Stader Straße verändert werden kann. Hierzu sind sich alle einig, dass Thema im Auge zu behalten. Parallel hat sich der Beirat Blumenthal mit dem Thema ebenfalls befasst. Grundsätzlich wird das Thema im Regionalausschuss aufgenommen.

Bei Herrn Pörschke hat sich die Initiative Tanklager Farge erkundigt, wann dies Thema im Regionalausschuss wird. Es ist in der ersten Sitzung 2025 angedacht, dies wird noch unter den Beiratssprechern und den Ortsamtsleitungen abgestimmt

Frau Tunc hat einen Wunsch an die Beiratsmitglieder und das Ortsamt. Sie würde sich freuen, wenn im Anschluss der Dezembersitzung ein gemeinsamer Weihnachtsumtrunk stattfindet. Herr Sgolik sagt zu, dies zu bedenken und schlägt vor, die Tagesordnung im Dezember entsprechend anzupassen

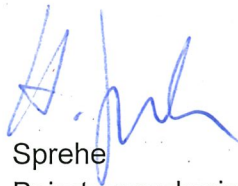
Herr Kruse bittet um Information des Vegesacker Marketing, wie der Weihnachtsmarkt dieses Jahr stattfinden soll. Seitens der Schausteller könnte man sich auch nur ein Wochenende mit Adventsmarkt vorstellen. Herr Kruse bittet um Thematisierung im Sprecher-/ Koordinierungsausschuss. Frau Sprehe strebt eine Stellungnahme bis zum nächsten Straßen-, Verkehrs- und Marktausschuss am 14.11.2024 an.

Frau Jäckel beschwert sich über die Verwilderung eines Privatweges hinter der Bentloger Straße. Der Privatweg gehört der Autobahngesellschaft.

Ende der Sitzung 21:29 Uhr.



Sgolik
Vorsitzender



Sprehe
Beiratssprecherin



KC
Schriftführerin